

Vorwort

Liebe Kolleg*innen, liebe Leseförderer*Leseförderinnen, ich bin fest davon überzeugt, Ihnen mit den vorliegenden Lesespurgeschichten **modernes, kompetenzorientiertes und praxiserprobtes Material** für Ihren Unterricht an die Hand geben zu können.

Bei den Lesespurgeschichten geht es darum, verborgenen Hinweisen im Text auf einer Landkarte zu folgen und die richtige Ziffernfolge bis zum Ziel aufzuschreiben. Dabei gibt es nur einen korrekten Weg und viele Sackgassen. Die Sackgassen bzw. Irrwege verweisen stets auf die richtige Spur, sodass der Lesefortschritt gesichert ist.

Leitfaden zum Lesen von Lesespurgeschichten:

1. Zuerst liest man die Einleitung und sucht auf der Karte das Bild mit der Ziffer 1.
2. Durch den in Textabschnitt 1 versteckten Hinweis findet man den nächsten Ort auf der Lesespurkarte.
3. Hat man den richtigen Ort auf der Lesespurkarte gefunden, notiert man die Lesespur (Ziffer) auf der dafür vorgesehenen Linie und liest anschließend bei dieser Ziffer weiter.
4. Hat man den Hinweis falsch umgesetzt und liest bei der falschen Spur weiter, verweist einen diese falsche Lesespur zur letzten richtigen.

Grundsätzlich ist es sinnvoll, in einer **ersten Unterrichtseinheit** eine Lesespurgeschichte **gemeinsam** zu erarbeiten. Sobald die Schüler*innen Einsicht in die Funktionsweise gewonnen haben, können die anderen Geschichten komplett selbstständig erlesen werden. Zeitlich sind die Texte so ausgelegt, dass sie in 45 Minuten leicht bewältigbar sein sollten. Vorrangiges Ziel ist die **Förderung des sinnentnehmenden Lesens**, ein weiteres Augenmerk liegt auf der **Entwicklung von Lesefreude**. Durch das kleinschrittige Vorgehen, die eingebauten Rätsel und die Möglichkeiten zur **Selbstkontrolle** sind die Geschichten für die Schüler*innen hoch motivierend. Zielgruppe sind vorrangig Leser*innen der 5. und 6. Jahrgangsstufe aller Schularten.

Alle Lesespurgeschichten liegen in **differenzierter Form**, d.h. einmal für eher schwache (gekennzeichnet mit ☆) und einmal für eher starke Leser*innen (gekennzeichnet mit ★) vor. Die leichteren Geschichten haben

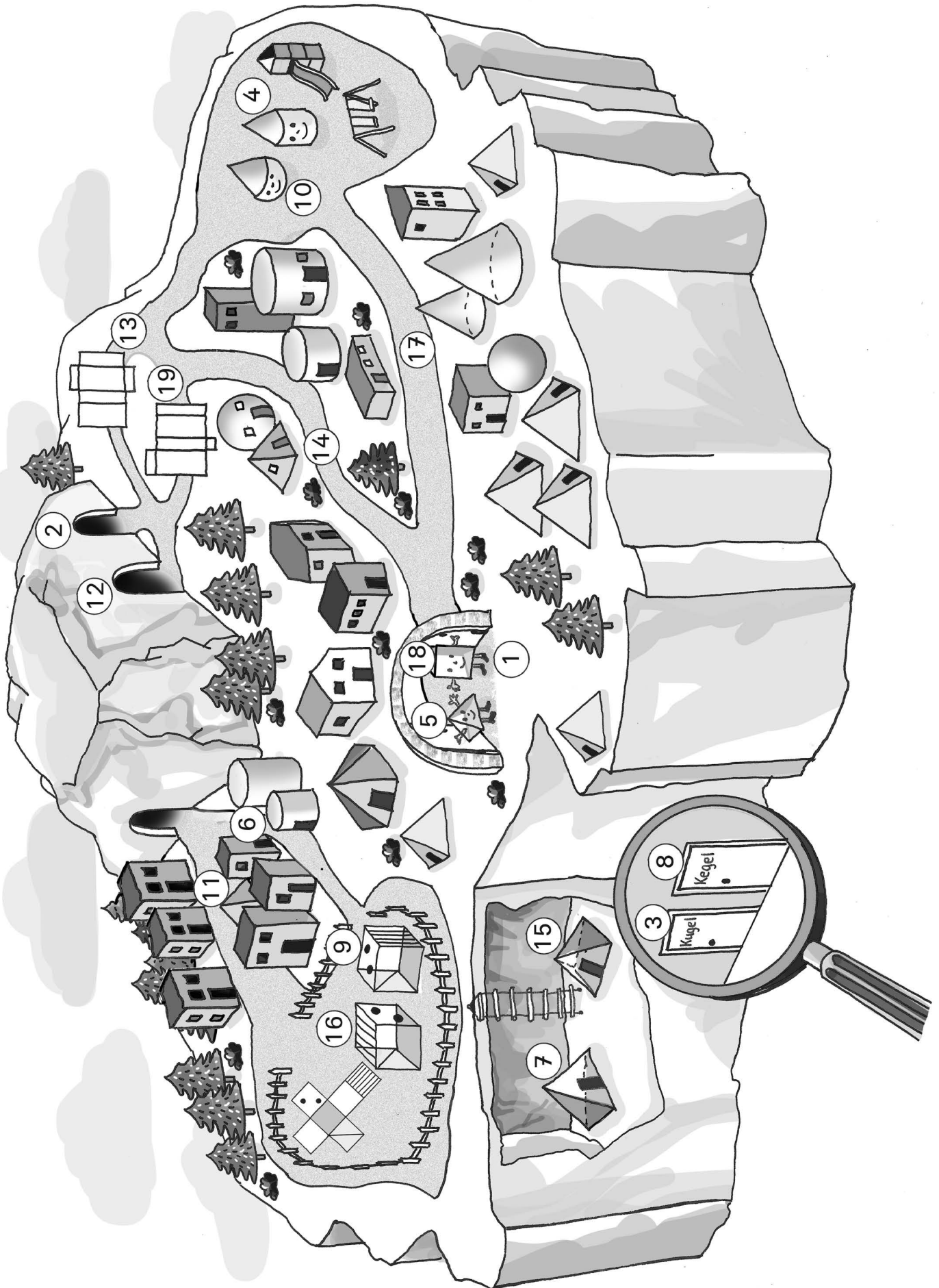
- einen kürzeren Text,
- eine größere Schrift,
- eine einfachere Wortwahl.

Für beide Versionen gibt es eine gemeinsame Lösungsseite. Es sind folgende **Möglichkeiten der Kontrolle** vorstellbar:

- im Nachhinein durch die Lehrkraft.
- gemeinsam im Klassenverband mithilfe einer Folie am Tageslichtprojektor.
- nach Abschluss der Geschichte selbstständig durch die Schüler*innen mithilfe der Lösungsseite.
- selbstständig während des Leseprozesses durch die Schüler*innen. Dazu werden die Lesespuren an die Tafel geschrieben und jeweils einzeln abgedeckt. Es darf immer nur bis zur aktuellen Lesespur aufgedeckt werden.

Auch **methodisch** bieten sich verschiedenste Möglichkeiten. Es kann sowohl im Klassenverband, in Einzelarbeit, zu zweit oder in Gruppenarbeit gelesen werden. Besonders bewährt hat sich meiner Meinung nach das gemeinsame Lesen **zu zweit**. Hierbei können sich die Schüler*innen gut gegenseitig unterstützen und durch das Gespräch über das Gelesene werden weitere **kommunikative Kompetenzen** geschult.

Viel Vergnügen wünscht
Stefanie Schmidt

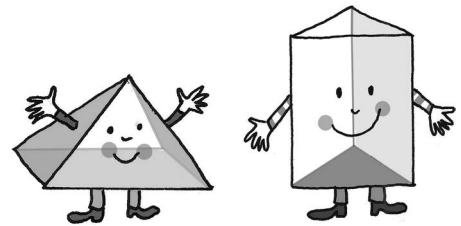


Reise ins Körperland

Als Laura eines Morgens wach wird, kann sie ihren Augen kaum trauen. Sie steht immer noch am Eingangstor zum Körperland. Schon immer wollte sie hierhin. Und heute Nacht ist ihr Traum wahr geworden. Laura ist Flachländerin und kannte bislang nur zweidimensionale Dinge: Dreiecke, Vierecke und andere ebene Figuren. Im Traum hat sie nun auch die dreidimensionalen Bewohner von Körperland kennengelernt. Doch jetzt ist sie aufgewacht und steht immer noch am Eingangstor zum Körperland. Was ist denn da nur schiefgelaufen?

Wenn du wissen willst, ob Laura wieder zurück ins Flachland findet, dann beginne bei 1 mit dem Lesen.

- ① Laura steht am riesigen Eingangstor zum Körperland. Bewacht wird es von zwei Körpermännchen. Sie erwarten das Mädchen bereits.



„Ach, du schon wieder ... Was willst du?“, ruft das eine von ihnen.

Verunsichert antwortet Laura: „Ich möchte nach Hause. Bitte helft mir! Ich muss den Weg zurück ins Flachland finden.“

Die beiden Männchen nicken. Dann sagen sie: „Es gibt einen Weg durch das Körperland. Der führt zu einem geheimen Ausgang ins Flachland. Allerdings musst du auf dem Weg immer wieder Fragen richtig beantworten. Willst du dich auf den Weg machen?“

Laura nickt. Mit einem Mal beginnen die Männchen, sich im Kreis zu drehen und zu tanzen. Dann sagen sie im Chor: „Betrachte uns von allen Seiten. Wer von uns beiden hat so viele Ecken wie Flächen?“

- ② Kurz hinter dem Eingang zum Tunnel entdeckt Laura ein Hinweisschild. Darauf steht: Der Pförtner am Ausgang gibt den Weg nur frei, wenn du ihn korrekt benennst. Im Tunnel ist es dunkel. Aber vom Ausgang her kann Laura einen Lichtstrahl sehen. Er umrahmt eine schwarze Silhouette. Das muss der Pförtner sein, denkt Laura aufgeregt. Der Umriss sieht aus wie ein Rechteck, überlegt sie. „Ich drehe mich jetzt einmal auf der Stelle um die eigene Achse“, sagt der Pförtner.

Laura schaut genau hin, doch die Silhouette verändert sich nicht.

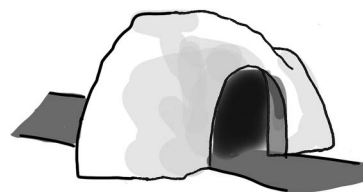
Dann fragt der Pförtner: „Na, wer bin ich? Ein Zylinder oder ein Quader? Nimm die Gasse mit mindestens einem Haus in meiner Form auf der linken Seite der Gasse!“

- ③ „Herzlich willkommen zurück!“ Alle Flachländer begrüßen Laura begeistert an der Tür. Unter den Bewohnern entdeckt sie ihre Mutter. Freudestrahlend läuft sie auf diese zu und umarmt sie. Ihre abenteuerliche Reise und die Hilfsbereitschaft der Körperländer wird Laura für immer in guter Erinnerung behalten.

- 4 Laura spricht das Männchen an und es sagt mürrisch: „Lass mich in Ruhe! Ich bin kein Stehaufmännchen!“
 Laura fragt: „Warum denn nicht? Du hast doch eine kegelförmige Kappe auf.“
 Das Männchen zieht die Augenbrauen hoch und seufzt: „Ich habe unten keine Halbkugel!“
 Laura bedankt sich für den Hinweis und wendet sich ab.
- 5 Laura schaut das linke Körpermännchen lächelnd an und sagt: „Das bist du! Du hast so viele Flächen wie Ecken. Denn du bist eine vierseitige Pyramide!“
 Das Männchen lächelt zurück und schüttelt ihr die Hand: „Bravo! Herzlich willkommen im Körperland! Der kürzeste Weg zum geheimen Ausgang führt durch die Kegelstraße. In dieser Straße sieht mindestens ein Haus aus wie ein Kegel.“
 Laura bedankt sich und macht sich auf den Weg.
- 6 Der Pförtner gibt Laura den Weg frei und verabschiedet sich von ihr: „Gratuliere! Ich bin ein Zylinder! Folge der Zylindergasse bis zum Ende und begib dich in das Würfelhaus. Es passt zum Hüpfspiel im Garten.
 Stell dir nun Folgendes vor: Die Wände an der Bodenfläche kannst du nach oben klappen. Wähle den richtigen Würfel zum Hüpfspiel aus! Im richtigen Würfel gibt es eine Strickleiter. Sie bringt dich an einen unterirdischen Ort.“
- 7 Laura betritt die Dreieckspyramide und entdeckt zwei Türen. Davor steht ein Wächter. Er empfängt Laura mit einem Lächeln: „Herzlich willkommen am Ausgang zum Flachland! Du hast es fast geschafft! Du musst nur noch die richtige Tür auswählen! Wähle die Tür mit dem Körper, der kein Körpernetz in der Ebene besitzt.“
 Laura lächelt: „Danke! Es war wirklich toll bei euch im Körperland!“
 Dann öffnet sie die Tür.
- 8 „Herzlich willkommen!“, rufen die Strichlandbewohner hinter der Tür.
 Laura grüßt freundlich zurück. Aber hier ist sie falsch! Die Strichländer sind viel dünner als die Flachländer. Außerdem sehen sie sich untereinander sehr ähnlich. Laura will aber zurück zu ihrer Familie.
 Also verabschiedet sie sich und geht den Weg zurück.
- 9 Laura klopft an die Tür des Würfels, öffnet sie und geht hindurch. Sie entdeckt eine weitere Tür im Boden und öffnet auch diese. Ein Loch tut sich auf. Aber eine Strickleiter kann Laura nicht entdecken. Daher geht sie wieder zurück.



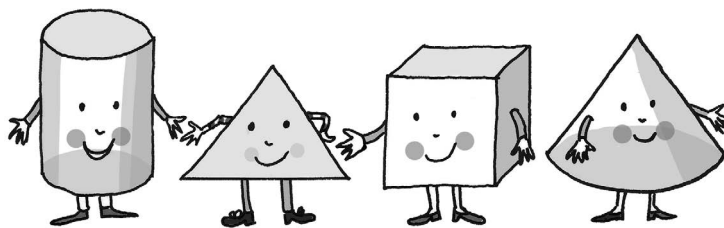
- 10 Als Laura vor dem Stehaufmännchen steht, sagt es zu ihr: „Ich kann dir bei deiner Suche helfen. Da vorne vor den zwei Tunneln siehst du zwei Hüpfspiele auf dem Boden. Eines davon stellt das Netz eines Quaders dar. Das andere hingegen nicht. Suche das richtige Hüpfspiel heraus und hüpf es. Anschließend erhältst du einen weiteren Hinweis. Viel Glück!“
- 11 Der Pförtner gibt Laura den Weg frei. Aber er verabschiedet sie mit einem fiesen Lachen. Verunsichert läuft Laura einige Meter die Gasse entlang. Sie wirkt verlassen. Laura weiß nicht, wohin sie jetzt gehen muss. Also geht sie zurück zum Pförtner.
- 12 Laura betritt den Tunnel. Obwohl es ziemlich finster ist, kann sie zügig bis zum Ausgang laufen. Als sie wieder das Tageslicht erblickt, steht sie vor einer rot-weißen Schranke. Doch niemand ist da, um die Schranke zu öffnen. Also geht Laura zurück.
- 13 Laura ist sich sicher: Das hier ist die richtige Zeichnung! Dieses Hüpfspiel zeigt das Netz eines Quaders. Also hüpf sie los. Mit einem Mal beginnt der Boden unter ihren Füßen zu beben. Und plötzlich hört sie wieder eine Stimme. Kommt sie von der Zeichnung auf dem Boden?
„Gut gemacht! Nimm den rechten Tunnel durch den Berg! Am Ausgang erhältst du den nächsten Hinweis.“
- 14 Laura geht die Straße entlang. Sie kommt an verschiedenen Häusern vorbei. Einige haben ein Spitzdach. Andere sind rund. Laura schaut sich weiter um: „Ich suche ein Haus in der Form eines Kegels. Ein Kegel hat eine Spitze und eine kreisförmige Grundfläche. Aber so ein Haus sehe ich in dieser Straße nicht ...“
- 15 Laura betritt die Pyramide und schaut sich um. Doch der Raum ist leer. Es gibt auch keine Türen!
„Das hier ist nicht der Weg nach Flachland!“, stellt sie fest. Also geht sie zum Ausgang zurück und zählt noch einmal nach.
- 16 Laura klopft an die Tür des Würfels und öffnet sie. Da entdeckt sie eine weitere Tür im Boden. Mit einiger Kraft zieht Laura am Türknauf und auch diese Tür öffnet sich.
Der Pförtner hatte recht, denkt Laura. Da ist eine kurze Strickleiter. Laura steigt hinab und entdeckt ein Hinweisschild. Darauf steht: Das Tor zum Flachland befindet sich in einem der zwei Gebäude. Wähle das Gebäude, bei dem die Anzahl der Ecken, der Kanten und auch der Flächen gerade sind.



- 17) Laura geht die Straße entlang. Unter den vielen verschiedenen Gebäuden entdeckt sie plötzlich ein Haus in der Form eines Kegels. Es hat eine Spitze und eine kreisförmige Grundfläche.
„Das ist die richtige Straße!“, ruft sie und läuft weiter. Am Ende der Straße liegt ein Spielplatz.
Plötzlich hört Laura eine Stimme. Die scheint von den Spielgeräten zu kommen: „Komm mal zu mir rüber! Ich bin ein Stehaufmännchen und bestehe aus einer Halbkugel mit aufgesetztem Kegel!“
Laura schaut sich kurz um. Dann läuft sie los.
- 18) Das rechte Körpermännchen sagt: „Vielleicht haben wir uns beim Tanzen ein bisschen zu schnell gedreht. Nimm dir noch einmal ein wenig Zeit und zähle erneut.“
Laura versucht es noch einmal. Beim Zählen stellt sie sich jetzt alle Flächen rot und alle Ecken blau vor. So verzählt sie sich nicht so schnell.
- 19) Laura studiert die Zeichnung auf dem Boden. Dann hüpfte sie los. Doch merkwürdigerweise verknoteten sich ihre Beine. Nach einigen erfolglosen Anläufen schnaubt sie: „Was mache ich nur falsch? Oder sollte ich mir besser doch das andere Hüpfspiel anschauen?“

Meine Lesespur:

1, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____



Reise ins Körperland

Als Laura eines Morgens wach wird, kann sie ihren Augen kaum trauen. Sie steht am Eingangstor zum Körperland. Schon immer hatte sie sich gewünscht, einmal eine Reise dorthin zu machen, und heute Nacht ist ihr Traum wahr geworden. Laura, die selbst Flachländerin ist, kannte bislang nur zweidimensionale Dinge. Ihre Familie und Freunde sind Dreiecke, Vierecke und andere ebene Figuren. Ihr Traum, auch die dreidimensionalen Bewohner von Körperland kennenzulernen, hat sich in dieser Nacht nun erfüllt. Doch jetzt ist sie aufgewacht und steht immer noch am Eingangstor zum Körperland. Was ist denn da nur schiefgelaufen?

Wenn du wissen willst, ob Laura wieder zurück ins Flachland findet, dann beginne bei 1 mit dem Lesen.

- ① Laura geht auf das riesige Eingangstor zum Körperland zu. Bewacht wird es von zwei Körpermännchen, die sich mittig auf dem Weg postiert haben.

Laura nähert sich den beiden und ruft: „Hallo!“

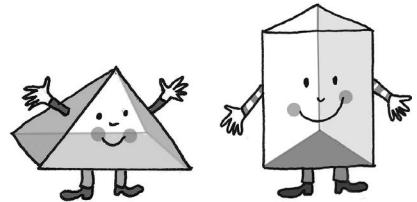
Das linke Körpermännchen mustert sie. „Du schon wieder ... Was willst du?“, entgegnet es.

„Ich möchte nach Hause. Bitte helft mir, den Weg zurück ins Flachland zu finden!“

Die beiden Männchen schauen sich fragend an. Dann sagen sie: „Es gibt einen Weg durch das Körperland, der zu einem geheimen Ausgang ins Flachland führt. Allerdings darfst du den Weg nur passieren, wenn du die Fragen auf dem Weg richtig beantwortest. Willst du dich auf den Weg machen?“

Laura huscht ein Lächeln übers Gesicht. Dann sagt sie freudig: „Schießt los, ich bin bereit!“

Plötzlich beginnen die Männchen zu tanzen. Sie drehen sich einmal nach links, dann einmal nach rechts und schließlich noch einmal um die eigene Achse. Dann sagen sie im Chor: „Betrachte uns von allen Seiten. Wer von uns beiden hat so viele Ecken wie Flächen?“



- ② Kurz hinter dem Eingang des Tunnels entdeckt Laura ein Hinweisschild. Darauf steht, dass der Pförtner am Ausgang nur dann den Weg freigibt, wenn man ihn korrekt identifiziert. Da es im Tunnel stockduster ist und Reisende durch das Licht am Ende des Tunnels geblendet werden, können sie nur eine schwarze Silhouette des Pförtners sehen. Als sich Laura dem Ausgang nähert, sieht sie den Pförtner als schwarzes Rechteck. Als sie sich gegenseitig bemerken, bleiben sie stehen.

„Damit du herausfinden kannst, was ich bin, drehe ich mich jetzt einmal auf der Stelle um die eigene Achse“, sagt der Pförtner.

Laura schaut genau hin, doch sie sieht immer nur dasselbe schwarze Rechteck.

Dann fragt er: „Na, wer bin ich? Ein Zylinder oder ein Quader? Nimm die Gasse mit mindestens einem Haus in meiner Form auf der linken Seite der Gasse!“

- ③ „Herzlich willkommen zurück!“, tönt es von den Flachlandbewohnern, als sie Laura an der Tür begrüßen. Unter den Bewohnern entdeckt sie ihre Mutter. Freudestrahlend läuft sie auf diese zu und umarmt sie.

„Schön, dass du wieder da bist! Wir haben uns schon Sorgen gemacht“, sagt Lauras Mutter.

Laura schließt die Augen. Sie kann noch gar nicht glauben, dass sie wieder zurück ist. Am Abend erzählt sie ihrer Familie, welche Abenteuer sie erlebt hat und wie ihr die Körperländer geholfen haben, den Weg zurückzufinden. Diese abenteuerliche Reise und die Hilfsbereitschaft der Körperländer wird Laura für immer in guter Erinnerung behalten.

- ④ Als Laura das Männchen anspricht, sagt es mürrisch: „Lass mich in Ruhe! Ich bin nicht das, wofür du mich hältst. Ich bin kein Stehaufmännchen!“
Laura hält kurz inne, dann erwidert sie: „Aber du hast doch eine kegelförmige Kappe auf.“
Das Männchen zieht die Augenbrauen hoch und seufzt: „Der Körper unter meiner kegelförmigen Kappe ist ein Zylinder und keine Halbkugel!“
Laura bedankt sich und schaut noch einmal nach dem richtigen Stehaufmännchen.
- ⑤ Laura schaut das linke Körpermännchen lächelnd an und sagt: „Das bist du! Du hast so viele Flächen wie Ecken, denn du bist eine vierseitige Pyramide!“
Das Männchen lächelt zurück und schüttelt ihr die Hand. „Bravo, das ist richtig! Herzlich willkommen im Körperland! Der kürzeste Weg zum geheimen Ausgang führt durch die Kegelstraße. Das ist die Straße, in der mindestens ein Haus so aussieht wie ein Kegel.“
Laura bedankt sich und macht sich auf den Weg.
- ⑥ Der Pförtner gibt Laura den Weg frei und verabschiedet sich von ihr: „Gratuliere! Ich bin ein Zylinder. Gehe also bis zum Ende der Zylindergasse und begib dich in das Würfelhaus, das zum Hüpfspiel im Garten passt. Stell dir dazu vor, dass du die Wände an der Bodenfläche nach oben klappen kannst. Wähle nun den richtigen Würfel zum Hüpfspiel aus! Im richtigen Würfelhaus gibt es eine Strickleiter, die dich an einen unterirdischen Ort bringt.“
- ⑦ Laura betritt die Dreieckspyramide und entdeckt zwei Türen. Vor diesen steht ein Wächter, der Laura mit einem Lächeln empfängt: „Herzlich willkommen am Ausgang zum Flachland! Du hast es fast geschafft. Gehe durch das Tor, das zu einem Körper gehört, der kein Körpernetz in der Ebene besitzt.“
Laura lächelt zurück, dann sagt sie: „Danke, es war wirklich schön hier! Ich werde sicher wieder einmal zu euch ins Körperland kommen.“
Laura verabschiedet sich und öffnet die Tür.



Zähle nach: Wie viele dreiseitige und vierseitige Pyramiden gibt es im Körperland?

Im Körperland gibt es insgesamt _____ Pyramiden.

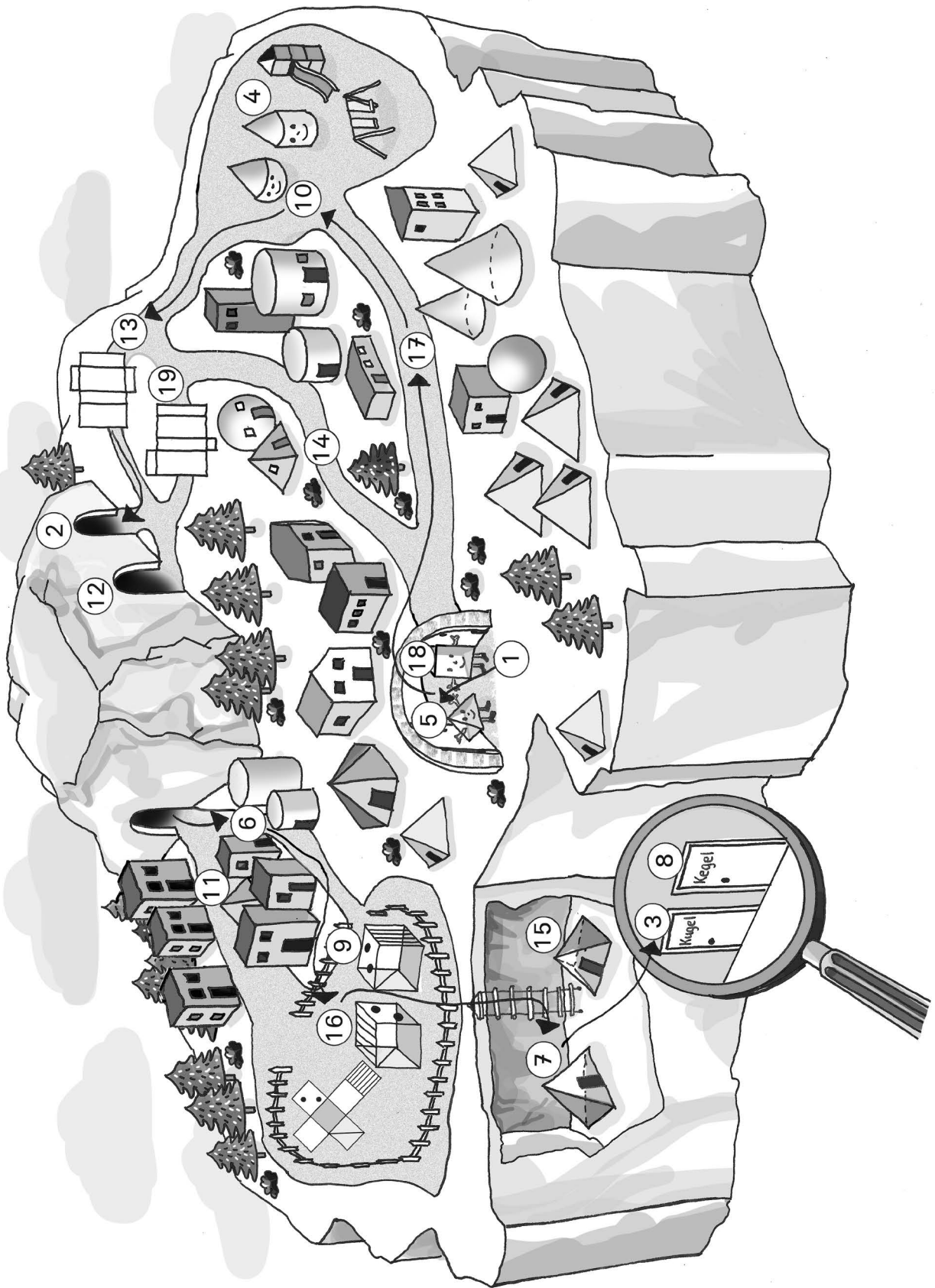
- ⑧ „Herzlich willkommen!“, tönt es von den Strichländern, als sie Laura an der Tür begrüßen.
Laura grüßt freundlich zurück, stellt aber direkt fest, dass sie hier nicht richtig ist. Die Strichländer sind viel dünner als die Flachländer und sie sehen sich untereinander sehr ähnlich. Da Laura zu ihrer Familie zurück möchte, verabschiedet sie sich von den Strichländern und geht den Weg zurück.
- ⑨ Laura klopft an die Tür des Würfels, öffnet sie und geht hindurch. Sie entdeckt eine weitere Tür, die im Boden eingelassen ist und wahrscheinlich an einen unterirdischen Ort führt. Vorsichtig öffnet Laura auch diese Tür. Ein Loch tut sich auf, aber eine Strickleiter kann Laura nicht entdecken. Hier bin ich falsch, denkt sie. Daher beschließt Laura, umzukehren und sich das Hüpfspiel noch einmal genau anzuschauen.
- ⑩ Als Laura vor dem Stehaufmännchen steht, sagt es zu ihr: „Ich weiß, dass du den geheimen Ausgang ins Flachland suchst. Ich kann dir weiterhelfen!“
Gespannt hört Laura den Erklärungen des Männchens zu: „Da vorne vor den zwei Tunneln siehst du zwei Hüpfspiele auf dem Boden. Eines davon stellt das Netz eines Quaders dar. Das andere nicht. Suche das richtige Hüpfspiel heraus und hüpfte es. Anschließend erhältst du einen Hinweis, durch welchen der beiden Tunnel der Weg zum Ausgang ins Flachland führt.“

- 11 Der Pförtner gibt Laura den Weg frei, verabschiedet sie aber mit einem hämischen Lachen. Verunsichert läuft sie einige Meter die Gasse entlang. In dieser Straße scheint niemand zu wohnen, und die Häuser wirken verlassen. Da Laura niemandem begegnet, den sie fragen kann, läuft sie zum Pförtner zurück.
- 12 Laura betritt den Tunnel. Obwohl es ziemlich finster ist, kann sie zügig bis zum Ausgang laufen. Als sie wieder das Tageslicht erblickt, steht sie vor einer rot-weißen Schranke. Doch niemand ist da, um die Schranke für sie zu öffnen. Laura blickt sich um, aber da ist wirklich niemand. Daher beschließt sie umzukehren.
- 13 Laura studiert die Zeichnung auf dem Boden. Als sie glaubt, das richtige Spiel gefunden zu haben, hüpfet sie los. Mit einem Mal fängt der Boden unter ihren Füßen an zu beben. Und plötzlich hört sie wieder eine Stimme. Kommt sie von der Zeichnung?
„Super, gut gemacht! Tut mir leid, dass ich nur flach auf dem Boden herumliege, aber ich möchte dir trotzdem sagen, dass der richtige Weg durch den rechten Tunnel führt. Laufe hindurch. Am Ende des Tunnels erhältst du den nächsten Hinweis.“
- 14 Als Laura die Straße hinuntergeht, kommt sie an verschiedenen Häusern vorbei. Einige von ihnen haben ein Spitzdach, andere sind merkwürdig rund. Beim Suchen murmelt Laura vor sich hin: „Ich suche einen Kegel. Also ein Gebäude, das eine Spitze und eine kreisförmige Grundfläche hat. Aber so ein Haus sehe ich in dieser Straße nicht ...“
- 15 Laura betritt die Pyramide und schaut sich nach allen Seiten um. Doch der Raum, in dem sie steht, ist leer. Es gibt keine Türen, hinter denen sich Flachland befinden könnte. Also geht sie zum Ausgang zurück und zählt noch einmal nach.
- 16 Laura klopft an die Tür und öffnet sie. Und wie der Pförtner es gesagt hat, entdeckt Laura eine weitere Tür im Boden. Mit einiger Kraft zieht sie am Türknauf. Auch diese Tür öffnet sich und Laura kann eine kurze Strickleiter sehen. Sie steigt hinab und entdeckt ein Hinweisschild. Darauf steht: Das Tor zum Flachland befindet sich in dem Gebäude, bei dem die Anzahl der Ecken, der Kanten und auch der Flächen gerade sind.
- 17 Laura geht die Straße entlang. Unter den vielen unterschiedlichen Gebäuden entdeckt sie auf der rechten Seite ein Haus, das so aussieht wie ein Kegel. Es besitzt eine Spitze und eine kreisförmige Grundfläche.
„Das ist es!“, ruft Laura und läuft weiter, bis sie zu einem Spielplatz kommt. Plötzlich hört Laura eine Stimme, die von den Spielgeräten zu kommen scheint: „Komm mal zu mir rüber! Ich bin ein Stehaufmännchen und bestehe aus einer Halbkugel mit aufgesetztem Kegel!“ Laura schaut sich kurz um, dann läuft sie los.
- 18 „Vielleicht haben wir uns beim Tanzen ein bisschen zu schnell gedreht, sodass du nicht genau zählen konntest“, sagt das rechte Körpermännchen. „Nimm dir noch einmal ein wenig Zeit und zähle erneut!“
Laura versucht es noch einmal. Dazu stellt sie sich vor, dass sie beim Zählen alle Flächen rot und alle Ecken blau markiert. So verzählt sie sich nicht so schnell.
- 19 Laura studiert die Zeichnung auf dem Boden. Dann glaubt sie, das richtige Spiel gefunden zu haben, und hüpfet los. Doch merkwürdigerweise verknoten sich ihre Beine. Nach einigen Anläufen schnaubt sie: „Was mache ich nur falsch? Oder sollte ich mir besser doch das andere Hüpfspiel anschauen?“



Meine Lesespur:

1, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____, _____



Lesespur: 1, 5, 17, 10, 13, 2, 6, 16, 7, 3



Lösungssatz zu (7): Im Körperland gibt es insgesamt 12 Pyramiden.